

Hall. patriot. Wochenblatt

311

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. August 1849.

Inhalt.

Professor Dr. Karl Georg Jacob. (Beschluss.) —
Kirchensache. — Studenten-Missionsverein. — Ein und
zwanzigstes Ausschreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-
Societät. — 35 Bekanntmachungen.

Professor Dr. Karl Georg Jacob.

(Beschluss.)

Die ungestörte Muse, welche Jacob hier vergönnt war, verwendete er mit seltener Ausdauer zunächst auf die Förderung wissenschaftlicher, namentlich geschichtlicher Arbeiten. Schon längst hatte er seinen Blick auf einen Staatsmann gerichtet, der in der Geschichte der inneren Entwicklung unseres preussischen Vaterlandes einen bedeutenden Platz einnimmt, auf den Staatskanzler von Hardenberg, zu dessen Lebensbeschreibung ihm durch die Familie des Fürsten wichtige Papiere anvertraut und die Durchsicht des Archivs verstattet war. Leider ist nur der erste Band dieses Werks in der Handschrift vollendet (es wird bei C. Anton erscheinen), zu dem zweiten liegen blos wohlgeordnete schätzbare Materialien vor. In der historischen Skizze „Deutschland und Preußen“ hat er die vielfachen Bemühungen der preussischen Regierung

für die kräftige Einigung Deutschlands in klarer Ueberſicht dargelegt, von dem Gedanken geleitet, daß ein geſchwächtes Preußen kein ſtarkes Deutschland fördern könne. Seine treue Anhänglichkeit an König und Vaterland hat er nie verleugnet, der preußiſchen Geſchichte ſich mit beſonderer Vorliebe gewidmet und in dieſem Sinne auch ſeit Oſtern 1847 die Redaction dieſes Blattes geleitet, dem keiner der früheren Herausgeber ſo viel Zeit geſchenkt hat wie er. Die Aufgabe des Wochenblatts auf Erhaltung und Stärkung echt vaterländiſchen Sinnes hinzuwirken hat er beſonders in den bewegten Zeiten des vergangenen Jahres unerschütterlich verfolgt und daneben, durch ſeine ungeheure Beſeſenheit unterſtützt, auch der zweiten Aufgabe, gemeinnützige Kenntniſſe zu verbreiten, vollkommenen Genüge geleistet. Im Zuſammenhange mit dieſer Thätigkeit ſteht auch die genaue Aufzeichnung aller Ereigniſſe, welche ſeit dem März 1848 unſere Stadt berührt haben. Aus der Zahl der kleineren Arbeiten auf dem Gebiete der Geſchichte erwähne ich auch die Biographie des tapfern, dem Vaterlande zu früh entriſſenen Prinzen Waldemar, dem er ſelbſt zu Köln einſt geſchichtlichen Unterricht ertheilt hatte, weil die beiden Briefe, mit welchen er jenen Aufſatz dem Könige und dem Prinzen Wilhelm zu überſenden beabſichtigte, wohl das Letzte ſind, was er geſchrieben. Einen ſehr umfaſſenden Plan hatte er mit dem befreundeten Buchhändler Brockhaus in Leipzig verabredet. Nach dem in England gegebenen Vorbilde ſollten die Früchte der Wiſſenſchaften in einer Reihe von Abhandlungen in unterhaltender Form allen Klaſſen des Volks genießbar gemacht werden; Belehrung und Unterhaltung ſollte die Aufgabe dieſer wahrhaften Volksbibliothek ſein, für welche J. eine Menge von tüchtigen Gelehrten als Mitarbeiter bereits gewonnen hatte. Ob ſich ein wie Jacob zur Uebernahme der Redaction eines ſolchen Unternehmens geeigneter Gelehrter finden wird, bezweifle ich; verzögert wird das Erſcheinen jenes gewiß zeitgemäßen Werkes jedenfalls durch den

plötzlichen und unerwarteten Tod, durch welchen J. uns entrissen ist.

Am 3. Juli war er nach seiner Gewohnheit gegen Abend ohne Vorgefühl eines körperlichen Leidens ausgegangen. Bei seiner Heimkehr um 8 Uhr ergriff ihn ein Schwindel und trotz der raschen ärztlichen Hülfe, welche ein lieber Hausgenosse leistete, verschied er kurze Zeit darauf in den Armen seiner Gattin und seiner Söhne an einem Schlagflusse, der durch eine ganz ungewöhnliche Erweiterung des Herzens herbeigeführt war. Am Morgen des 6. Juli geleiteten erschütterte Freunde seine irdische Hülle zu ihrer letzten Ruhestätte, an welcher Domprediger Neuenhaus herzliche Worte des Trostes und der Anerkennung sprach.

Was er als liebenswürdiger Gatte der theuern Lebensgefährtin, als sorgender Vater den beiden Söhnen, deren geistige Ausbildung ihm sehr am Herzen lag, als theilnehmender Bruder seinen geliebten Geschwistern gewesen ist, welch schweren Verlust der Familienkreis, dessen Haupt er war, erlitten hat, das wissen die tief Gebeugten am besten. Heitere Gemüthlichkeit, redliche Offenheit, aufopfernde Hingebung, ungeheuchelte Herzlichkeit gewannen ihm die näher stehenden Freunde. Gründliches und umfassendes Wissen hat den Ruf seines Namens in weiteren Kreisen verbreitet. Drei gelehrte Vereine — der Thüringisch-Sächsische in Halle, die deutsche Gesellschaft in Leipzig und der Verein der Alterthumsfreunde im Rheinland — nahmen ihn unter ihre Mitglieder auf. Er war ein *vir litteratissimus* im edelsten Sinne dieses Wortes. Sein Gedächtniß wird Allen, die ihn kannten, werth und theuer bleiben *).

*) Ein mir zugekommenes Vale (einen poetischen Nachruf) von Jacob's altem Schul- und Universitätsfreunde G. M. S. Fischer werde ich, sobald sich Raum findet, mittheilen.

Eckstein.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchensache.

Zu St. Ulrich: Freitag den 3. August um 9 Uhr
allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred.
Dr. Ehrlich.

Studenten-Missionsverein. Donnerstag
den 2. August Abends 7 Uhr Versammlung in dem be-
kannten Saale in der Rathhausgasse, wozu der Zutritt
jedem offen steht.

Bekanntmachung.

Die Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hat unterm 16. Juli das 21ste Ausschreiben für das 1. Semester d. J. erlassen.

Wir bringen dasselbe in der Anlage zur allgemeinen Kenntniß und verweisen besonders auf das Verhältniß für die Betheiligten, wonach die ausgeschriebenen Beiträge fünf Silbergroßchen von jedem Hundert betragen.

Die Betheiligung bei der Anstalt hat sich im vergangenen Semester um 164,110 Thaler vermindert, so daß der Gesamtbetrag des letzten Semesters sich auf 59,469,935 Thaler beläuft, wovon die Concurrenz-Summe für die hiesige Stadt 1,010,025 Thaler und die Versicherungs-Summe 1,091,200 Thaler beträgt.

Den einzelnen Hausbesitzern hiesiger Stadt, welche der Provinzial-Städte-Feuer-Societät bis zum Ablauf des 1. Semesters d. J. beigetreten sind, werden wir über ihre zu leistenden Beiträge in diesen Tagen besondere Ausschreiben zustellen lassen.

Halle, den 25. Juli 1849.

Der Magistrat.

Ein und Zwanzigstes Ausschreiben
für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Pro-
vinz Sachsen für das erste Semester 1849.

Nr.		Betrag, thlr. sgr. pf.	
	Es sind überhaupt erforderlich: 74,157 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. und zwar:		
	Tit. I. An Brand-Vergütungs- Geldern:		
	1) Im Regierungsbezirk Magdeburg. Für den Brand		
1.	in Magdeburg am 9/10. Jan. 1849	135	— —
2.	„ Magdeburg am 16. Januar 1849	8	22 6
3.	„ Alten am 19. Januar 1849	129	— 10
4.	„ Schönebeck am 23. Januar 1849	400	— —
5.	„ Loburg am 24. Januar 1849	7	— —
6.	„ Halberstadt am 8. Februar 1849	770	12 6
7.	„ Burg am 10. Februar 1849	375	— —
8.	„ Burg am 2. März 1849	992	15 —
9.	„ Neustadt am 4. März 1849	478	22 6
10.	„ Seehausen i. W. am 6. März 1849	250	— —
11.	„ Gommern am 10/11. März 1849	1625	— —
12.	„ Arendsee am 15. März 1849	916	20 —
13.	„ Quedlinburg a. 17/18. März 1849	3864	2 6
14.	„ Gommern am 22. März 1849	200	— —
15.	„ Wölkern am 23. März 1849	125	— —
16.	„ Burg am 26/27. März 1849	41	20 —
17.	„ Salzwedel am 13. April 1849	377	29 3
18.	„ Salzwedel am 24. April 1849	2950	— —
19.	„ Sudenburg am 25. April 1849	3125	— —
20.	„ Sudenburg am 8. Mai 1849	1599	16 7
21.	„ Magdeburg am 10. Mai 1849	45	— —
22.	„ Nebisfelde am 29. Mai 1849	2677	25 9
23.	„ Gröningen am 2. Juni 1849	2213	22 6
24.	„ Loburg am 3. Juni 1849	75	— —
25.	„ Magdeburg am 17. Juni 1849	2274	5 —
	Summa im Reg. : Bez. Magdeburg	25657	4 11

Nr.		Betrag.	
		thlr.	lgr. l pf.
2) Im Regierungsbezirk Merseburg.			
Für den Brand			
1.	in Liebenwerda am 18. Decbr. 1848	16	2 2
2.	„ Lößjün am 3. Januar 1849	80	— —
3.	„ Halle am 8. Januar 1849	161	7 6
4.	„ Querfurt am 20. Januar 1849	25	— —
5.	„ Cölleda am 24. Januar 1849	7187	13 5
6.	„ Zörbig am 1. Februar 1849	1000	— —
7.	„ Zeitz am 7. Februar 1849	12	15 —
8.	„ Schkeuditz am 10. Februar 1849	1650	— —
9.	„ Sangerhausen am 16. Febr. 1849	200	— —
10.	„ Herzberg am 26. Februar 1849	875	— —
11.	„ Cölleda am 26. Februar 1849	15	— —
12.	„ Lößjün am 27/28. Februar 1849	699	5 —
13.	„ Belgern am 1. März 1849	1395	— —
14.	„ Dommigsch am 21/22. März 1849	271	20 —
15.	„ Herzberg am 27. März 1849	3468	22 6
16.	„ Remberg am 29. März 1849	220	25 —
17.	„ Wittenberg am 3. Mai 1849	8775	18 9
18.	„ Schkeuditz am 7. Mai 1849	1201	— 8
19.	„ Remberg am 4. Juni 1849	703	12 5
Summa im Reg. = Bez. Merseburg		27957	22 5
3) Im Regierungsbezirk Erfurt.			
Für den Brand			
1.	in Weisensee am 2. December 1848	5	— —
2.	„ Erfurt am 18. Januar 1849	475	— —
3.	„ Erfurt am 24. Januar 1849	947	15 —
4.	„ Erfurt am 5. Februar 1849	1025	— —
5.	„ Erfurt am 12/13. Februar 1849	1781	7 6
6.	„ Erfurt am 15. Februar 1849	575	— —
7.	„ Benneckenstein am 5. März 1849	175	— —
8.	„ Erfurt am 19. März 1849	532	15 —
9.	„ Suhl am 19. März 1849	101	7 6
10.	„ Erfurt am 18. April 1849	607	15 —
Latus		6225	— —

Nr.		Betrag.		
		thlr.	sgt.	pf.
	Transport	6225	—	—
	Für den Brand			
11.	in Weissensee am 18. April 1849	25	—	—
12.	„ Sachsa am 4. Mai 1849 . . .	525	—	—
13.	„ Bleicherode am 14. Mai 1849	4684	29	5
14.	„ Worbis am 20. Mai 1849 . . .	253	22	6
15.	„ Heiligenstadt am 21. Mai 1849	347	27	6
16.	„ Bleicherode am 30. Mai 1849	2072	7	6
17.	„ Ranis am 6. Juni 1849 . . .	45	—	—
	Summa im Reg. Bez. Erfurt	14178	26	11
	Hierzu „ „ „ „ Merseburg	27957	22	5
	und „ „ „ „ Magdeburg	25657	4	11
	Summa Tit. I.	67793	24	3
	Tit. II. An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Ldschgeräth- schaften	500	—	—
	Tit. III. An Gebühren für Abschätzun- gen und Tax-Revisionen, so weit selbige der Societät zur Last fallen	246	2	—
	Tit. IV. An Administrationskosten	850	—	—
	Tit. V. An Lantieme für Einziehung der Societäts-Beiträge	1982	10	10
	Tit. VI. Insgemein	2784	27	8
	Summa	74157	4	9

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der beitragspflichtigen Gebäude 59,469,935 Thaler beträgt, so sind zu vorstehenden Ausgaben von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe 5 Sgr. und hier- nach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe an 1,010,025 Thalern überhaupt 1683 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. beizutragen und an die hiesige

Provincial- : Städte- : Feuer- : Societäts- : Kasse einzusen-
den. Merseburg, den 16. Juli 1849.

Die Provincial- : Städte- : Feuer- : Societäts-
Direction.

von Wigleben.

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
interim. von D. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Am 30. d. M. sind als an der Cholera verstorben

2 Fälle angemeldet, davon ist

1 Person am 28. Juli,

1

verstorben. Am 31. d. M. sind

2 Personen angemeldet, welche am 30. d. M.
verstorben sind. Halle, den 31. Juli 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Diesjenigen, welche Bücher aus der Königlichen oder
aus der v. Ponickauschen Bibliothek geliehen haben,
werden hierdurch aufgefordert, dieselben

vom 30. Juli bis 6. August c.

zurückzuliefern. Halle, den 28. Juli 1849.

Der Königliche Ober- : Bibliothekar

Bernhardy.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich bei ihrer
Abreise nach Jüterbogk allen lieben Verwandten und Be-
kannten und bitten um ein freundliches Andenken

Dr. Securius.

Emma Securius geb. Hesse.

Halle, den 31. Juli 1849.

Ein weißwollenes Umschlagetuch ist auf dem Wege
vom Glauchaischen Schießgraben durch den Zwinger
verloren worden. Es wird gebeten, selbiges gegen eine
Belohnung Schmeerstraße Nr. 716 abzugeben.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus- : Buchdruckerei.)